

Vorlage

Beratungsfolge:

Beratendes/r Gremium / Ausschuss
Innenstadtausschuss

Zuständigkeit
zK

Betreff:

Marktplatzgestaltung;
- weiteres Vorgehen und Entwurfsbestandteile -

Sachdarstellung:

Der Rat der Stadt Helmstedt hatte am 15.02.07 folgende Beschlüsse gefasst:

- Schließung des Marktplatzes für den MIV. Der ÖPNV soll von dem Verbot noch ausgenommen werden. Die Entscheidung über die Verkehrsführung soll in enger Abstimmung mit der KVG nach Fertigstellung der Verbindungsstraße Beek erfolgen.
- **Über die konkrete Umgestaltung des Marktes soll nach Vorgabe verschiedener Alternativen entschieden werden.**

In der Sitzung am 08.05.07 werden die (seit 2003 und teilweise auch vorher) gesammelten Anregungen (auch die von Dr. Habermann-Nieße) erneut detaillierter vorgetragen. Insbesondere auf die V 49/07, die nochmals eine Zusammenfassung der Vortragsergebnisse enthält, wird verwiesen.

Aus der dem letzten Rat darauffolgenden Innenstadtausschuss-Sitzung vom 06.03.07 (siehe hierzu V 49/07 vom 28.02.07) lassen sich die folgenden Beratungsergebnisse festhalten:

- Der Vorschlag der Verwaltung in der V 49, sowohl die Möglichkeiten und die Kosten hinsichtlich der Baumpflanzungen (Leitungen), die Initiierung eines einheitlichen oder zumindest abgestimmten gastronomischen Erscheinungsbildes abzuklären, als auch einen Gestaltungsvorschlag für die Einrichtung der Bushaltestelle an der Kornstraße vorzubereiten, geht einigen Ausschussmitgliedern nicht weit genug.
- Die Verwaltung wird zur Ausschreibung eines Ideenwettbewerbes für die Gestaltung der Innenstadt und des Marktplatzes beauftragt (TOP 7). - Zum Thema „Ab in die Mitte“ sind Informationen über den Wettbewerbsbeitrag der Stadt Eschwege am 09.03.07 verteilt worden (sie liegen auch der Niederschrift zur letzten Sitzung des ISA bei): „Eschwege auf neuen Wegen“, offener Stadtentwicklungsprozess, neue Kooperationen der Eigentümer, Geschäftsbesitzer, Gastronomen und Investoren innerhalb selbst festgelegter Innenstadtkarrees; umsatzreife Entwicklung konkreter Maßnahmen für neue Nutzungskonzepte, Umbauten, Umnutzungen, seniorenrechtliches Wohnen und die Beseitigung von Laden- und Wohnungsleerständen; Wiederbelebung von Innenhöfen u.a. innenstadtrelevanter Raumpotenziale.
Der ISA wolle prüfen, ob das Konzept (oder Teile davon) übernommen werden sollen.

- Auf Antrag der SPD-Fraktion mit Datum vom 07.03.07 „*Wer das Kaufhaus Innenstadt mit Leben erfüllen will, sollte es auch begrünen. Was in vielen anderen Kommunen mit einem Altstadt kern zu finden sei, muss auch in Helmstedt möglich sein. Wie zuletzt in der Anliegerversammlung [Neumärker Straße] und wiederholt von Helmstedter Bürgern und Ausschussmitgliedern gewünscht, fordert der Innenausschuss die Verwaltung dazu auf, ein Konzept zur Begrünung von Helmstedts wichtigster Einkaufsstraße zu erstellen.*“
beschloss der ISA zu TOP 3 „Neumärker Straße - Auswahl der Oberflächenmaterialien“:
„Der beiliegende Antrag der SPD-Fraktion wird dahingehend erweitert, dass die Geschäftsinhaber oder Betreiber und Hauseigentümer der Neumärker Straße, des Gröperns, des Marktes, des Papenberges und der Kornstraße innerhalb der nächsten 3 Wochen angeschrieben werden, um nachzufragen, ob sie eine Patenschaft für die Pflege eines bepflanzten Terracottatopfes übernehmen möchten. Das Ergebnis soll in der nächsten Ausschusssitzung im Mai vorgetragen werden.“

In der Zwischenzeit hat das niedersächsische Bau- und Sozialministerium das „Förderprogramm zur Belebung der Innenstädte“ aufgelegt. Mit der Bekanntmachung B 34/07 wurde darüber informiert; eine Auftaktveranstaltung der Modellförderung fand am 22.03.07 in Hannover statt.

Hierzu tauchte der Gedanke auf, den Marktplatz als gewünschtes Belebungsbispiel für den Wettbewerb zu melden. Als Preisgelder wurden (jedoch verteilt auf alle siegreichen Teilnehmer) 1 Mio. € ausgelobt.

Am 23. April tagte hierzu eine Arbeitsgruppe (Niederschrift wird erstellt), die sich aus Eigentümern, Mietern (angeschrieben waren alle Eigentümer, Mieter und Anwohner des Marktplatzbereiches), Vertretern der Politik und helmstedt aktuell zusammensetzte. Grundsätzlich soll dann dieser Arbeitskreis aber für interessierte Bürgerinnen und Bürger offen sein.

In der für den 10. Mai (18.30 Uhr in Zimmer 35) anberaumten zweiten Arbeitskreissitzung soll geprüft werden, ob für die lt. Sozialministerium kurzfristig bis zum 1. Juni abzugebende Bewerbung ein gemeinsamer Wettbewerbsbeitrag abgegeben werden kann oder nicht.

Primäres Arbeitsziel dieser AG ist somit aber, Vorschläge zur Umgestaltung, Attraktivierung und Belebung des Marktplatzes zu erstellen.

Auf jeden Fall sollte es aber zur Kräftebündelung kommen. Keinesfalls sollten sich mehrere Arbeitsgruppen nebeneinander dem Marktplatz widmen.

Ebenfalls ist es erforderlich, hier die teilweise auseinanderdriftenden Interessen an die Nutzung des Marktplatzes (z.B. vermehrt feste Einbauten oder möglichst weitgehende Freihaltung des Platzes für Großveranstaltungen) miteinander und untereinander abzuwägen.

Es scheint so, als würde sich das Leitmotiv „Der Marktplatz als Kommunikationsort“ in den bisher geführten Diskussionen herauszukristallisieren.

Konsens besteht darin, dass zwischen kurz- und mittel- bzw. langfristig umzusetzenden Lösungen gefiltert werden soll. Ebenfalls ist mehrfach betont worden, dass es mehrere Bausteine bei der Marktplatzgestaltung geben soll, welche dann miteinander und gegeneinander abgewogen werden müssen.

Als Anlage finden Sie somit die gewünschte Auflistung verschiedener Entwurfsbestandteile, wie sie auch dem Arbeitskreis vorgelegt werden.

Die weiteren Arbeitsschritte, wie sie auch inhaltlich dem VA am 19.04.07 vorgestellt worden sind:

O generell zur Innenstadt: **nächste Arbeitsgruppe "Ab in die Mitte" am 03.05.07** - vom Rat haben am 22.3.07 die Herren Gehrke, Gogolin, Kalisch und Preuß teilgenommen

O **10. Mai Arbeitsgruppe Marktplatz/Modellprojekt "Belebung der Innenstädte"**
(Abgabe Wettbewerb 1. Juni; weitere Termin-Vorschläge für AGs: 14.5.; 21. Mai, 29. Mai (vor ORB); Rückfragekolloquium 07.05.07 in Hannover

Aus Sicht der Verwaltung sollten die Ergebnisse der doch alle Akteure umfassenden Arbeitsgruppe auch in die kurzfristig umzusetzenden Konzepte eingearbeitet werden, insbesondere vor dem Hintergrund, dass ebenfalls sehr schnell, nämlich mit Bau der Verbindungsstraße Beek, die noch vorhandene ÖPNV-Querung des Marktes aufgegeben werden soll. Von daher könnte erwogen werden, dass genau diese Arbeitsergebnisse (Wettbewerbsschluss im Juni) in einer Sondersitzung des Innenstadtausschusses noch vor der nächsten Ratssitzung für die auch kurzfristige Umsetzung von Ausstattungselementen besprochen werden.

(Eisermann)